DSFo.de
Deutsches Schriftsteller Forum

er träumt

er träumt

dem Seelenrand
still zugewandt
will ich sanft
in mir versinken

Melancholie
gleich altem Wein
genussvoll seufzend
trinken

jene Narben
nicht mehr zählen
die mich quälen
und mein Sein verbauen

liebevoll
von neuem Leben
farbenfrohe Bilder weben
und dem Herzen anvertrauen

angstlos mir
den Traum gewähren
der dich nahe zu mir bringt
damit Zartes in mir klingt

---
die hörversion ist von " arle" gesprochen
für diese gelungene arbeit bedanke ich mich hier noch einmal vor allen
und neige mein haupt vor diesem können

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de